



Die Krippenlandschaft

in unserer Gemeindekirche St. Barbara

Gelsenkirchen – Erle

Cranger Straße 274a



Weihnachten – Das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus!

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbarenden Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Das immer wiederkehrende Licht in der Dunkelheit, ist in Jesus Christus lebendig. Freude, Hoffnung und Zuversicht beleben unser Leben neu.

Liebe Besucherin, lieber Besucher - liebe Schwestern und Brüder im Glauben.

Wir heißen Sie recht herzlich willkommen und freuen uns Ihnen die



Krippenlandschaft in unserer Gemeindekirche
St. Barbara - Gelsenkirchen – Erle

2014 - 2015

auf den Internetgemeindeseiten vorstellen zu können.

Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Kreuz im Altarraum der
St. Barbara – Kirche“



Chronik

Die Krippenfiguren unserer Gemeindekirche St. Barbara stammen aus dem Jahr 1948.

Der Essener Bildschnitzer Zwernemann schnitzte Köpfe und Gliedmaßen und gab ihnen bewegliche Gelenke. Gemeindemitglieder übernahmen Patenschaften für Bekleidung und Ausstattung einzelner Figuren.

Als münsterländer Bauernkate baute 1948 der damalige Schuldirektor Schulte-Mattler den Stall.

Fehlende Tiere schnitzte 1958 der Bildhauer Schorn.

Von 1948 bis 1991 wurde die Krippenlandschaft im Turm / Haupteingang aufgebaut. Verschiedene biblische Darstellungen haben die weihnachtliche Festzeit bis zum Fest Maria Lichtmess geprägt.

Seit dem Weihnachtsfest 1991 ist die Krippe unterhalb des Tabernakels im Kirchenbereich, rechts neben den Altar aufgebaut worden.

Am 08. Januar 1995 übertrug das ZDF einen Fernsehgottesdienst mit den Sternsängern aus der damaligen Pfarrkirche St. Barbara in Gelsenkirchen – Erle.

Zum Fernsehgottesdienst haben Gemeindemitglieder die Krippenfiguren mit neuer Kleidung ausgestattet.

Im Jahr 2012 kam es zu einer Veränderung der Krippenlandschaft. Die bisherige Lösung, die Treppenstufen zum Tabernakel als Landschaftsfläche wurde aufgegeben. Ein Podest nahm diesen Platz ein. Der Blick aus dem Kirchenschiff ermöglicht den Kirchenbesuchern nun, das Geschehen der Geburt Jesu auf einer Ebene zu sehen. Der Stall aus dem Jahr 1948 wurde durch einen neuen, größeren Stall ersetzt. Der Stall ist eingebunden in den Tabernakel. Gestaltete Feuerstellen und ein Brunnen haben das Landschaftsbild neu geprägt. Naturprodukte aus Rindenmulch, Moos, Sägespänen und Erde haben den grünen Rasenteppich abgelöst.

Zum Weihnachtsfest 2013 wurde die Landschaft um ein Seitenpodest erweitert. So konnte eine bessere Gestaltung der einzelnen biblischen Geschehen, gut dargestellt werden. Ein weiterer Brunnen kam dazu, die Figuren bekamen eine neue Ausstattung. Damit alle Figuren das Landschaftsbild prägen konnten, wurde die Esselfigur aufwendig repariert. Ein sandfarbener Wandteppich gestaltete die Fensterfront des Seitenpodestes.

2014 wurde erneut an Veränderungen gearbeitet. Bienenvölker, Vogelnester und weitere Ausstattungen beleben die Landschaftsfläche. Eine „Futterkrippe“ ergänzt den Stall.



Weihnachtszeit

2014 / 2015

„Die Krippenlandschaft.“



Weihnachtszeit

2014 / 2015

„Die Krippenlandschaft.“



Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Krippenlandschaft..“

Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Krippenlandschaft..“





Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Krippenlandschaft..“

Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Der Engel des Herrn
brachte Maria die
Botschaft....“



Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Herbergssuche.....“



Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Suche nach einer
Unterkunft endete in
einem Stall, denn es war
kein Platz in der
Herberge für Sie.....“





Die Geburt Jesu

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



Weihnachtszeit

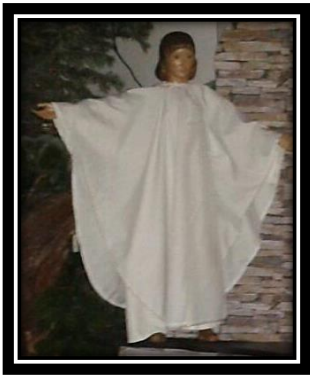
2014/ 2015

„Die Hirten auf dem Feld..“



In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.





Der Engel verkündigt die Geburt Jesu.



Während sie ihre Schafherden vor den Toren Bethlehems auf den Feldern hüteten, erschien der Engel Gabriel und verkündete ihnen die Geburt Jesu und dass der Stern ihnen den Weg zum Stall und dem neuen „König“ zeigen würde.



Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Hirten auf dem Feld..“



Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.



Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen.

Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Ankunft der Könige..“



Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Ankunft der Könige..“





Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. Sie antworteten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten:
Du, Bethlehem im Gebiet von Juda, / bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.
Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war.
Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige.
Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg.



Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen.
Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.



Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Der Abschied der Könige..“



Als Herodes merkte, dass ihn die Sterndeuter getäuscht hatten, wurde er sehr zornig und er ließ in Bethlehem und der ganzen Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten, genau der Zeit entsprechend, die er von den Sterndeutern erfahren hatte. Damals erfüllte sich, was durch den Propheten Jeremia gesagt worden ist: Ein Geschrei war in Rama zu hören, lautes Weinen und Klagen: Rahel weinte um ihre Kinder und wollte sich nicht trösten lassen, denn sie waren dahin. (Mt. 2,1-18)



Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.



Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Der Aufbruch und die
Heimkehr der Könige in ihr
Land.“



**Flucht nach Ägypten.
Maria und Josef verlassen mit dem
Neugeborenen Jesus den Stall und flüchten nach
Ägypten.**



Der Evangelist Matthäus berichtet: "Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten und blieb dort bis nach dem Tod des Herodes, damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

**„Aus Ägypten habe ich meinen Sohn
gerufen!“**

Weihnachtszeit
2014 / 2015
„Die Flucht nach Ägypten..“



Liebe Besucherin, lieber Besucher - liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Wir freuen uns, dass Sie unsere Internetseiten der Gemeinde St. Barbara angeklickt haben und hoffen das die verschiedenen biblischen Darstellungen nicht nur eine religiöse Geschichte aus alter Zeit ist - sondern lebendig, ermutigend und tröstend bei ihrem Anblick die Nähe Gottes Ihnen gegenwärtig macht.

Die Krippenlandschaft zeigt, dass die Geburt Jesu Christi vor über 2000 Jahren kein „einmaliges“ Ereignis war.

Viele Gemeindemitglieder haben den Aufbau und die Gestaltung übernommen. Ein gemeinsames Werk zur Freude vieler, die unsere Kirche aufsuchen und die Krippe mit den verschiedenen biblischen Darstellungen betrachten. So ist unsere Krippe nicht nur eine schöne Sehenswürdigkeit, sondern ein Ort der Hl. Messe, der Andacht und des Gebetes.



**Katholische Kirchengemeinde
St. Barbara
Crangerstraße 274a
45891 Gelsenkirchen**

**Unsere Krippenlandschaft in St. Barbara ist bis zum
02. Februar - Maria Lichtmess
zu besichtigen.**

**Angeschaut werden kann sie in der Regel täglich von
08.00 bis 18.00 Uhr.**

Der Eingang befindet sich gegenüber dem Pfarrhaus.

**Während der Gottesdienste ist die Krippenlandschaft
nicht zu besichtigen!**